



PLUS

Finanzinformationen

- Einfach einen Tick besser -

Deutsche Bibliothek : ISSN 1862-5436

16. Jahrgang - Ausgabe 03 (22.01.2021)

Erscheinungsweise: wöchentlich Freitag/Samstag

Inhalt

01. Info-Kicker: Berichtssaison produziert viele Einzelmeldungen	3
02. So tickt die Börse: Kursrallye hievt viele Aktien zweistellig in die Höhe	4
Übernahmephantasie treibt LPKF Laser an	4
Gutes Geschäft Dank Pandemie bei S & T	5
Cancom profitiert von positivem Analystenkommentar	5
Überraschend gute Q-Zahlen von Carl Zeiss Meditec	5
Eckart & Ziegler punktet mit neuer Krestechologie	5
Explosives Wachstum bei der Shop Apotheke und ihren Wettbewerbern	6
Insgesamt 21 Aktien mit Wochenplus über 8%	6
Kaum Verlierer: BVB Borussia Dortmund	7
Wochenperformance der wichtigsten Indizes	7
03. Sentiment: Zukunftsoptimismus steigt an	7
.	9
04. Ausblick: Positionsbestimmung: Biden-Aktien, zyklische Aktien, Corona-Profiteure, etc.	9
05. Update beobachteter Werte: TUI, Nokia-Anleihe, BB Biotech	9
TUI: Teilgewinn sichern, Aktien verkaufen, Bezugsrechte behalten	10
Nokia-Anleihe: Verkaufen über 129%, Platz schaffen für Alternativen	10
BB Biotech: Solide Zahlen, positiver Ausblick, Dividendenerhöhung	11
06. Leserfragen	11
Nio & Commerzbank	12
ServiceNow & Salesforce	12
RTL Group als Dividendenaktie	13
Vale & Deutsche Bank	13
Prosus vs. Tencent und Delivery Hero	14
Va-Q-Tec	14
ATOSS Software	15
Gold oder Bitcoin	15
Portfolioanteil von TUI	16
07. Übersicht HT-Portfolio	17
08. Disclaimer / Haftungsausschluss und Risikohinweise	18
09. An-/Ab-/Ummeldung	19

01. Info-Kicker: Berichtssaison produziert viele Einzelmeldungen

Liebe Börsenfreunde,

**** IN EIGENER SACHE ****

Seit dem Coronacrash im März 2020 haben sich viele Menschen, die zuvor nichts mit der Aktienanlage zu tun hatten, dafür interessiert. Auch im Heibel-Ticker haben wir eine ganze Reihe von neuen Kunden, für die viele der Dinge, die langjährige Leser des Heibel-Tickers für selbstverständlich erachten, nicht leicht verständlich sind.

Ich habe daher für den Februar vorgesehen, mich besonders um die Neukunden zu kümmern: Wie setze ich die Informationen des Heibel-Tickers um, wo finde ich welche Informationen und was hat es mit dem schrittweisen Einsteigen auf sich...

Ich denke, im Verlauf der kommenden Wochen wird es Gelegenheiten geben, einige Aktien zu Schnäppchenpreisen einzusammeln. Andere Aktien werden kaum die Gelegenheit zum günstigen Einstieg geben und dennoch möchte ich dort eine Position aufbauen. Ich werde daher - je nach Anlageziel - verschiedene Strategien anwenden, um Positionen einzugehen bzw. aufzulösen.

Ich werde alle Fragen beantworten und anschließend ein FAQ erstellen, damit Neukunden in der Zukunft etwas an die Hand bekommen, um sich in unsere Welt einzuarbeiten. Das hilft letztlich auch mir, damit ich mich um die eigentlich schwere Aufgabe kümmern kann: Anlageentscheidungen auszuarbeiten.

Fragen Sie mich also gerne. An die alten Hasen habe ich die Bitte um Nachsicht, wenn ich teilweise Dinge erkläre, die Ihnen schon lange klar sind.

**** ENDE IN EIGENER SACHE ****

Um mir ein Bild vom aktuellen Aktienmarkt zu machen, habe ich heute eine ganze Reihe von

Unternehmen näher angeschaut: LPKF Laser, S & T, Cancom, Shop Apotheke, Eckert & Ziegler, Carl Zeiss Meditec, Siemens, Rational und Aixtron sind nur einige von den insgesamt 21 Aktien, die in dieser Woche über 8% zulegen konnten. 21 Aktien von insgesamt 160 Aktien, die in der DAX-Familie beheimatet sind (DAX, MDAX, SDAX). In Kapitel 02 schaue ich, ob diese Kurssprünge ein weiteres Indiz für eine Blasenbildung an den Aktienmärkten sind, oder nicht. Für den eiligen Leser: Nur in einem Fall habe ich den Beginn einer Blasenbildung ausmachen können, alle anderen sind zwar hoch, aber nicht zu hoch bewertet.

Das Sentiment hat sich in den vergangenen zwei Wochen deutlich abgekühlt. Gleichzeitig ist die Zuversicht, also der Zukunftsoptimismus wieder angestiegen. Eine konstruktive Entwicklung, die jedoch noch nicht zu Ende ist, wie Sie in Kapitel 03 lesen werden.

Der heutige Ausblick im Kapitel 04 beschäftigt sich mit den verschiedenen Themen, die die Großwetterlage bestimmen: Biden hat die Amtsgeschäfte als US-Präsident übernommen und Corona wird uns nun noch ein wenig länger in Atem halten, weil das Virus mutiert und die Impfung in Europa nur schleppend anläuft. Ich schaue, bei welchen Aktien derzeit Gewinne mitgenommen werden, und welche Aktien auch in den kommenden Monaten noch von dieser Großwetterlage profitieren könnten.

Heute gibt es schon eine Menge Leserfragen in Kapitel 06. Ich wurde zu den folgenden Titeln befragt: Nio, Commerzbank, ServiceNow, Salesforce, RTL Group, Vale, Deutsche Bank, Prosus, Tencent, Delivery Hero, Va-Q-Tec, ATOSS Software, Gold, Bitcoin und TUI. Puh, eine ganze Menge, ich habe stets nur eine kurze Einschätzung abgeben können.

Im Kapitel 05 finden Sie sodann die Updates zu unseren Portfoliotiteln: Bei TUI haben wir gestern 96% Gewinn in nur 10 Wochen realisiert - gerade noch rechtzeitig vor dem heutigen Ausverkauf. Für die neuen Kunden: Nein, sowas ist nicht Standard bei mir, einen solchen Erfolg haben wir selten. Aber es war gut, dass ich nicht auf die letzten Prozent zur 100 gewartet habe, was sich aus Marketinggründen bestimmt gut vermarkten ließe ;-).

In Kapitel 07 befindet sich die tabellarische

Übersicht über unser aktuelles Heibel-Ticker Portfolio.

Nun wünsche ich eine anregende Lektüre,

take share, Ihr
Börsenschreiber

Stephan Heibel

Chefredakteur und
Herausgeber des
Heibel-Ticker

02. So tickt die Börse: Kursrallye hievt viele Aktien zweistellig in die Höhe

Vor vier Jahren habe ich gesagt, dass ich Donald Trump, wenn er an meiner Tür klingeln würde, die Tür vor der Nase zuknallen würde. Gleichzeitig hatte ich mich jedoch auch gefreut, dass die Weltpolitik einen Rüpel bekommt, der die verkrusteten Strukturen aufbricht. Tatsächlich hat Trump viele Themen angegangen, die in einer Sackgasse steckten. Die Welt von heute ist in Bewegung. Die von ihm eingeschlagenen Lösungswege sind teilweise fragwürdig, die verwendeten Methoden waren indiskutabel.

Trump beendete seine Amtszeit stilgetreu: Er blieb der Inauguration seines Nachfolgers fern, wie ein trotziges Kind.

Joe Biden hat nun alle Trümpfe in der Hand. Wenn die Medien schreiben, er muss nun viel zerbrochenes Porzellan kitten, dann wird verschwiegen, dass er auf dem Trümmerfeld der Diplomatie, das ihm hinterlassen wurde, mehr Gestaltungsmöglichkeiten hat, als die US-Präsidenten der vergangenen Jahrzehnte. Auch innenpolitisch hat er die Möglichkeit, Elemente von Obamacare unter der Flagge der Corona-Pandemie einzuführen. Die Euphorie, die wir an den Finanzmärkten in den vergangenen Wochen immer wieder gesehen haben, ist durchaus begründet.

Doch wie so häufig heißt es an den Finanzmärkten "sell the news": die Amtsübernahme

durch Joe Biden verlief ohne weitere Zwischenfälle, schon wenige Stunden später stoppte er eine Reihe von Trump-Initiativen und setzte erste Impulse. Die Aktienmärkte waren im Vorfeld dieses Tages zu neuen Rekorden aufgebrochen. Nun, da dieses Ereignis in der Vergangenheit liegt, werden Gewinne mitgenommen, neue Anlageideen werden gesucht. Zunächst einmal verschnauft nun der Aktienmarkt, heute gab der DAX zwischenzeitlich 1% ab.

Zur Stunde gehören Technologieaktien (+5,1%), Aktien der Gesundheitsbranche (+5,1%) und Industrieaktien (+4,7%) zu den Wochengewinnern.

Übernahmephantasie treibt LPKF Laser an

LPKF Laser ist diese Woche um 10% angesprungen. Der US-Laserhersteller Lumentum hat ein Übernahmeangebot für den benachbarten Laserproduzenten Coherent gemacht, Coherent wurde dadurch mit einem EBITDA-Multipel von 19 bewertet. Das EBITDA ist der Unternehmensgewinn. Es wurde das Corona-Jahr 2020 außer acht gelassen, stattdessen wurden um Sondereffekte bereinigte Zahlen verwendet. Wenn wir eine ähnliche Bewertung auf LPKF übertragen, dann notierten die Hannoveraner vor dem Kurssprung dieser Woche auf einem EBITDA-Multipel von 19, heute sind wir bei 21. Ich habe dabei die für 2021 erwarteten Zahlen zugrunde gelegt.

Das EBITDA-Multipel ist so etwas wie das KGV, wobei wir für das KGV den Gewinn nach Steuern verwenden, das EBITDA-Multipel hingegen verwendet den vor Steuern errechneten Gewinn.

Das autonome Fahren wird derzeit auf Basis zwei konkurrierender Systeme erforscht: Insbesondere Tesla verlässt sich auf die Auswertung von Videobildern. In Deutschland gilt die Laservermessung (Lidar) als präziser und technologisch überlegen, es ist allerdings teurer.

LPKF Laser ist vor Corona mit 20% p.a. gewachsen, die Pandemie hat diese Entwicklung jedoch um zwei Jahre zurückgeworfen. Nach Corona wird jedoch eine Aufholjagd

erwartet, die Wachstumsrate springt auf 40% p.a. an. Vor dem Hintergrund des erwarteten beschleunigten Wachstums ist das KGV auf Basis der für 2022 erwarteten Zahlen von 27 sehr niedrig. Wenn dieses beschleunigte Wachstum über das Jahr 2022 hinaus anhält, dann ist LPKF weiterhin günstig bewertet.

Es gibt durchaus gute Gründe, an ein nachhaltig beschleunigtes Wachstum zu glauben. Das autonome Fahren kommt und wird einen großen Nachfrageschub für die Laserbranche mit sich ziehen. Unsere Autoindustrie kommt derzeit gestärkt aus der Krise und investiert nun kräftig. Auch wenn die Aktie sich in den vergangenen zwei Jahren versechsfacht hat, ist hier in meinen Augen noch keine Blase zu sehen.

Übrigens ist auch Jenoptik diese Woche um 8% angesprungen. Auch dort gibt es Laser im Portfolio.

Gutes Geschäft Dank Pandemie bei S & T

Der IT-Dienstleister mit regionalem Schwerpunkt in Zentral- und Osteuropa profitiert vom Homeoffice und von den Anpassungen, die Unternehmen bei ihrer IT vornehmen. Das hohe Wachstum von 2020 werde auch 2021 fortgesetzt, gab sich das Unternehmen optimistisch. Die Aktie sprang diese Woche um 12% an. 11% Umsatzwachstum bei überproportionalem Gewinnwachstum wird mit einem KGV 2022e von nur 14 bewertet. Auch hier kann ich keine Blase erkennen.

Cancom profitiert von positivem Analystenkommentar

Die Deutsche Bank hat die Aktien von Cancom mit einem Kursziel von 54 Euro zum Kauf empfohlen (aktuell 47 EUR). Wettbewerber Bechtle erfreue sich starker Nachfrage, da 39% der Kunden Behörden seien. Bei Cancom gebe es vermutlich nur halb so viele Behörden im Kundenkreis, jedoch seien in der Cancom-Aktie bislang nur die negativen Effekte berücksichtigt, nicht jedoch die positiven Entwicklungen.

Die Aktie von Cancom ist die Woche um 9% angesprungen und notiert nun auf einem KGV 2022e von 22. Bei einem erwarteten Gewinnwachstum von 29% ist das ziemlich günstig, auch hier ist keine Blase in Sicht.

Überraschend gute Q-Zahlen von Carl Zeiss Meditec

Die Pandemie hatte bei Carl Zeiss Meditec zu Umsatzausfällen geführt: Augenoperationen, die mit den Instrumenten des Unternehmens durchgeführt werden, wurden verschoben. Investitionen wurden in andere Bereiche gelenkt. Das Unternehmen reagierte mit einem strengen Kostenprogramm und veröffentlichte diese Woche Quartalszahlen, die positiv überraschten: Der Umsatz konnte auf hohem Niveau gehalten werden, die Kosten hingegen waren deutlich geringer. Damit ergab sich ein Gewinnsprung von 30%, der von Analysten so nicht erwartet wurde. Die Aktie sprang um 12% nach oben.

Auch für die kommenden Jahre soll das überproportionale Gewinnwachstum bestehen bleiben. Im Jahr 2022 wird ein weiterer Gewinnsprung von 25% erwartet, das KGV 22e steht bei 50. Damit ist Carl Zeiss Meditec ein absolutes Wachstumsunternehmen, das zwar bereits hoch bewertet ist, aber noch keine Blasenbildung zeigt.

Eckart & Ziegler punktet mit neuer Kerntechnologie

Einen Tumor mit radioaktiven Strahlen zu beschließen, ist eine Krebsbehandlungsmethode, die seit vielen Jahren bereits erforscht wird. Nun könnte diese Technologie vor dem Durchbruch stehen, sagen die Analysten von Hauck & Aufhäuser, und hoben das Kursziel auf 70 EUR an (aktuell 53 EUR). Die Aktie der Berliner sprang diese Woche um 10% an.

Damit notiert Eckart & Ziegler auf einem KGV 2022e von 33. Für das Jahr 2022 wird ein Gewinnzuwachs von 16% erwartet. Auch Eckart & Ziegler hat somit ein KGV, das dop-

pelt so hoch ist wie die Wachstumsgeschwindigkeit (PEG-Ratio = 2) und ist damit hoch, aber nicht zu hoch bewertet.

Explosives Wachstum bei der Shop Apotheke und ihren Wettbewerbern

Die Shop Apotheke veröffentlichte schon in der Vorwoche ihre Q-Zahlen, die Aktie sprang bereits an. Diese Woche veröffentlichte der Wettbewerber Zur Rose ebenfalls herausragende Q-Zahlen und zog die Shop Apotheke erneut mit nach oben. Hier wird ein Trend gespielt, der durch Corona beschleunigt wurde: Immer mehr Leistungen der Apotheke vor Ort können durch Versandapotheken übernommen werden.

Im Bereich der Online Apotheken gibt es keinen Wettbewerb um die zu verteilenden Kuchenstücke, sondern wir befinden uns noch in einer frühen Eroberungsphase. Schnelligkeit ist gefragt, Marktanteile werden gesichert. Entsprechend hoch ist das Umsatzwachstum, das für die kommenden Jahre deutlich über 30% liegen soll. Doch das Wachstum ist teuer, verfügbare Mittel werden investiert und so bleibt kaum Gewinn unterm Strich übrig: Das KGV 2022e steht bei über 100. Ist das eine Blase?

Nun, es gibt hier zumindest erste Anzeichen, denn mit herkömmlichen Bewertungsmethoden lässt sich das aktuelle Kursniveau nicht mehr rechtfertigen. Kritiker stellen in Frage, ob sich mit dem Geschäftsmodell überhaupt mal ordentliche Gewinnmargen realisieren lassen. Das Kurs/Umsatz-Verhältnis von 3 sei viel zu hoch. Aber wir haben ja noch eine letzte alternative Bewertungsmethode zur Verfügung: die Rule 40. Wenn Umsatzwachstum + Gewinnmarge über 40 liegen, dann sind spekulative Investoren bereit, in dieses Zukunftsmodell zu investieren.

Im Jahr 2020 lag das Umsatzwachstum bei 37%. Die Gewinnmarge liegt bei ... oh je, ist negativ. Im laufenden Jahr wurden Miese gemacht. Damit wird die 40er-Hürde nicht übersprungen.

Für die Shop Apotheke können wir also den Begriff Hype verwenden, eine Blasenbildung

beginnt.

Insgesamt 21 Aktien mit Wochenplus über 8%

Siemens sprang nach guten Q-Zahlen um 10% an: Das Gewinnwachstum der kommenden zwei Jahre wird bei jeweils rund 20% liegen, das KGV 2022e von 16 ist vor diesem Hintergrund günstig.

Rational (+11%) liefert Profiküchen für die Gastronomie und Hotels. Die Aktie ist zu Beginn der Pandemie eingebrochen, doch bereits im Oktober wurde das Allzeithoch vom Jahresbeginn 2020 übersprungen: Kosteneinsparungen sorgten für eine stabile Gewinnentwicklung, während der Absatz teilweise durch diejenigen Gastronomen ausgeglichen wurde, die Lieferdienste anboten. Viele Menschen bestellen sich ihr Essen in der Coronazeit.

35% erwartetes Gewinnwachstum im Jahr 2022 werden mit einem KGVe von 56 bewertet: Die PEG-Ratio ist bei 1,6 und somit unter 2, also noch nicht zu hoch. Was mich allerdings nachdenklich stimmt, ist das Kurs/Umsatz-Verhältnis von 12. Ein guter Teil des Gewinnwachstums kam durch die Kosteneinsparungen, doch langfristig ist dieses Tempo nicht zu halten. Rational ist sie also auch noch nicht in einer Blase, doch die Bewertung ist schon ziemlich hoch.

Maschinenbauer Aixtron (+11%) profitierte von Kommentaren aus der Chipbranche: Es gibt nicht ausreichend Produktionskapazitäten für die Chipnachfrage. Vor diesem Hintergrund sind die Q-Zahlen von Intel von gestern Abend interessant. Intel hat praktisch zugegeben, diese Generation der Chips verschlafen zu haben. Da gibt es auch keine Möglichkeit mehr, in absehbarer Zeit zu AMD aufzuholen. Die Aufholjagd wird technologisch erfolgen, nicht Produktionstechnisch. Das heißt, Intel, das bislang einzige Gegengewicht zu Taiwan Semi, die für die ganze Welt Chips produzieren (Produktionsanteil über 50%), wird ebenfalls künftige Chips von Taiwan Semi produzieren lassen.

Zurück zu Aixtron: Die Maschinen werden sowohl von der Chip-Industrie, als auch von

der LED-Industrie eingesetzt. Das KUV steht bei abenteuerlichen 5, das KGV 2022e jedoch ist mit 29 dem erwarteten Gewinnsprung von 37% angemessen. Da ist noch Luft nach oben, wenn dieser Trend anhält.

Verbio (+22%) profitiert von dem neuen US-Präsident Joe Biden, der dem Pariser Klimaabkommen wieder beigetreten ist und der die CO₂-Vermeidung zu einem zentralen Ziel seiner Politik macht. Verbio kann eine Menge CO₂-Zertifikate verkaufen, da das Unternehmen CO₂-neutral Energie generiert. Dieses Geschäftsmodell hat seit Jahren auf diesen Rückenwind gewartet, nun geht die Aktie durch die Decke.

18% Gewinnwachstum im Jahr 2022 werden mit einem KGVe von 25 bewertet, viel zu günstig, wenn die Klimaschutzbewegung wieder Fahrt aufnimmt.

In der Automobilindustrie kommt Hoffnung auf, Volkswagen ist um 10% angesprungen, die Jost Werke (LKW-Zulieferer, also Logistik) konnte 8% zulegen. Hypoport vermittelt günstige Immobilienkredite und erhält ebenfalls erneut Aufwind (+10%). Batteriehersteller Varta segelt auf der Welle der grünen Energie und legt diese Woche um 14% zu.

Kaum Verlierer: BVB Borussia Dortmund

Einzigster Verlierer dieser Woche mit einem Minus von größer als 8% ist der BVB. Zwei Spiele wurden in den Sand gesetzt. Es reift die Erkenntnis, dass die Probleme des Vereins tiefer liegen als nur beim Trainer. Gepaart mit der Verlängerung des Lockdowns bzw. dem schleppenden Impfstart gibt es derzeit eigentlich nichts Positives, was zu dieser Aktie zu sagen ist.

Schauen wir mal, wie sich die wichtigsten Indizes im Wochenvergleich geschlagen haben:

Wochenperformance der wichtigsten Indizes

INDIZES	21.1.21	Woche Δ	Σ '21 Δ
Dow Jones	31.082	0,7%	1,9%
DAX	13.874	0,6%	1,1%
Nikkei	28.631	0,4%	4,3%
Shanghai A	3.781	1,1%	5,6%
Euro/US-Dollar	1,22	0,7%	-0,9%
Euro/Yen	126,36	0,6%	-0,3%
10-Jahres-US-Anleihe	1,09%	-0,01	0,15
Umlaufrendite Dt	-0,53%	0,03	0,03
Feinunze Gold	\$1.854	1,3%	-1,6%
Fass Brent Öl	\$55,57	0,8%	8,1%
Kupfer	8.014	0,3%	2,2%
Baltic Dry Shipping	1.837	2,5%	34,5%
Bitcoin	32.490	-10,0%	15,4%

Der Bitcoin hat diese Woche wieder Federn gelassen. Es hat den Anschein, dass auch beim Bitcoin weiterhin Gewinne mitgenommen werden. Das Sentiment des Bitcoins ist in den vergangenen Tagen von der seit Anfang Dezember bestehenden kontinuierlichen Überhitzung auf ein neutrales Niveau zurückgefallen.

Schauen wir nun einmal, wie sich das Anlegersentiment in der abgelaufenen Woche entwickelt hat.

03. Sentiment: Zukunftsoptimismus steigt an

Wir befinden uns weiterhin in der Verarbeitung der Kursgewinne der vergangenen Wochen. Wie angekündigt pendelt der DAX kräftig hin und her, wengleich diese Bewegung im Wochenvergleich mit +0,8% kaum zu sehen ist.

Immer wieder startet der DAX im Minus, rauscht noch ein wenig tiefer, um sich dann im Tagesverlauf wieder zu erholen. Ich vermute, dass Gewinnmitnahmen zum Börsenstart zunächst für Verunsicherung sorgen, so dass sich ein Abwärtstrend verstärkt, bis dann langfristig optimistisch gestimmte Anleger Aktien

einsammeln, denen sie eine rosige Zukunft ausmalen. Derer gibt es eine ganze Reihe, wie wir heute im Kapitel 02 gesehen haben.

So ist das Anlegersentiment diese Woche leicht gegenüber der Vorwoche angestiegen (+0,8 auf 2,0). Auch die Selbstzufriedenheit konnte leicht auf 2,5 zulegen.

Den größten Sprung gab es bei der Zukunftserwartung, die um 1,9 auf 2,8 angesprungen ist. Die Bullen haben also wieder klar die Oberhand. Und besser noch, sie wollen ihre optimistische Überzeugung auch durch Käufe zum Ausdruck bringen: Die Investitionsbereitschaft ist auf 1,4 gestiegen.

Damit hat die Seitwärtsbewegung im DAX der vergangenen zwei Wochen die Partylaune, den Überschwang beseitigt. Eine positive Grundstimmung bleibt. In der Zukunft sehen Anleger nach diesen zwei Wochen der Bereinigung wieder positiver. Damit haben wir eine konstruktive Entwicklung im Anlegersentiment. Die Euphorie ist abgebaut, es besteht jedoch auf der anderen Seite noch kein Druck für bald steigende Kurse. Die Situation ist derzeit als neutral zu bezeichnen.

Das Euwax-Sentiment der Privatanleger stieg erstmals seit September über Null an: Erstmals spekulieren wieder mehr Anleger auf steigende Kurse, als dass man sich gegen Kursverluste absichert.

Profis, die sich über die Eurex absichern, haben ihre Put-Positionen hingegen hochgefahren: Das Put/Call-Verhältnis zeigt eine gestiegene Absicherungstätigkeit der Profis an.

Dies steht im Widerspruch zu den US-Anlegern, deren Put/Call-Verhältnis weiterhin extrem niedrig ist: In den USA spekuliert man offensichtlich auf eine Fortsetzung der Rallye.

US-Fondsmanager haben ihre Investitionsquote sogar auf das höchste Niveau der vergangenen zwei Jahre gehievt: Über Hebelprodukte ist die Investitionsquote auf 113% des verwalteten Kapitals gestiegen.

Das Bulle/Bär-Verhältnis der US-Privatanleger steht bei 8% und zeigt einen nur noch leichten Bullenüberhang auf. Seit November ist der Bullenüberhang somit von 28% kontinuierlich

zurückgegangen. Ein ähnliches Bild gibt auch die AAll-Umfrage unter Privatanlegern der USA wider. Das Bärenlager erhält Zulauf, wenn gleich auf niedrigem Niveau.

Der technische Angst und Gier Indikator des S&P 500 zeigt mit 67% eine neutrale Marktverfassung an.

Interpretation

Sowohl in Deutschland als auch in den USA haben wir eine deutliche Stimmungsabkühlung gesehen, während gleichzeitig der Zukunftsoptimismus angestiegen ist. Eigentlich eine gute Voraussetzung für den nächsten Kursanstieg. Es ist in meinen Augen daher nur die Frage, wann die Rallye wieder aufgenommen wird, nicht ob.

Doch das "wann" lässt sich schwer beantworten. Die USA haben die Amtsübergabe ihres Präsidenten erfolgreich hinter sich gebracht. Nun könnte man meinen, die Aktienmärkte sprengen die Ketten, in die sie zuvor gelegt worden waren.

Doch es wäre nicht das erste Mal, dass mit "sell the news" Anleger zunächst Kasse machen, bevor die Rallye wieder aufgenommen werden kann. Und nach den exorbitanten Kursgewinnen der vergangenen Wochen und Monate kann dieser Prozess der Gewinnmitnahmen noch ein wenig länger dauern.

Somit bleibt die Grundaussage der vergangenen Wochen weiter bestehen: Stop Loss Marken sollten beachtet werden. An schwachen Tagen können Sie ihre Lieblinge einsammeln. Doch es gibt noch keinen Grund zur Eile.

04. Ausblick: Positionsbestimmung: Biden- Aktien, zyklische Aktien, Corona-Profiteure, etc.

Ich beschäftige mich derzeit mit der Frage: Was sind Biden-Aktien, was sind Corona-Aktien? Das ist gar nicht so einfach auseinander zu halten. Biden-Aktien dürften meines Erachtens für Gewinnmitnahmen anfällig sein: Allen voran Verbio.

Corona-Aktien hingegen dürften weiterhin nach den alten Regeln laufen: Corona-Profiteure könnten durch eine Lockdown-Verlängerung oder -Verschärfung (schleppender Impfstoff, neue Corona-Mutation, ...) nochmals Aufwind bekommen. Zu unterscheiden ist weiterhin, welche Unternehmen durch Corona eine Sonderkonjunktur erhalten haben (HelloFresh, Drägerwerk), und für welche Unternehmen eine eingeschlagene Entwicklung nachhaltig beschleunigt wurde (Spotify, BB Biotech, Apple, Paypal, TeamViewer, Delivery Hero, Digitalisierung im Allgemeinen). Durch die sich abzeichnenden Verlängerungen dürften Sie noch reichlich Zeit haben, Gewinne bei Corona-Aktien mitzunehmen.

Und dann kommen die Corona-Verlierer immer mehr in den Fokus: Die Autoindustrie, die Chemieindustrie mit unserer BASF, Versicherungen mit unserer Münchener Rück und viele weitere zyklische Unternehmen. Für diese Aktien könnten wir in den kommenden Wochen nochmals gute Einstiegsmöglichkeiten bekommen, denn eine Lockdown-Verlängerung wird deren Aktienkurse nochmals belasten.

Tendenziell gehe ich jedoch davon aus, dass die Rallye noch bis zum Sommer fortlaufen wird. Und tendenziell werden, je weiter die Bevölkerung "durchgeimpft" wird, gerade die zyklischen Aktien zu laufen beginnen. Das könnte dann sogar dazu führen, dass die oben genannten Technologieaktien, deren Digitalisierungszüge durch Corona nachhaltig

beschleunigt wurden, verkauft werden. Nicht etwa, weil deren Bewertungen zu hoch wären. Dass dies nicht der Fall ist, haben die heutigen Beispiele gezeigt.

Aber Anleger haben nun einmal nicht unendlich viel Geld zur Verfügung. Wenn Anleger bessere Chancen in konjunktursensiblen, zyklischen Aktien sehen, dann werden sie sich das Bargeld zum Kauf solcher Aktien anderswo holen ... mitunter auch aus den Technologieaktien, die im Zweifel dick im Plus notieren.

So hat Airbus heute Federn lassen müssen. Auch die Münchener Rück gab heute kräftig ab. Ich gehe aber bei beiden Aktien davon aus, dass sie in den kommenden Monaten besser laufen werden als viele Corona-Profiteure.

Soweit eine kleine Positionsbestimmung. Ich habe in den vergangenen Wochen unzählige attraktive Aktien gefunden. Vor einer Woche zeigte ich an dieser Stelle schon mal eine kleine Liste auf. Ich werde in der kommenden Woche wieder eine Wunschliste erstellen, eine Einkaufsliste für den Fall eines heftigeren Ausverkaufs, mit Wunschpreisen, zu denen ich einzelne Titel ins Depot holen möchte.

Gleichzeitig werde ich unser Engagement in Technologieaktien leicht zurückfahren. Wie gesagt: Nicht, weil ich die Aktien für zu teuer halte. Wohl aber, weil andere Aktien noch günstiger sind.

05. Update beobachteter Werte: TUI, Nokia-Anleihe, BB Biotech

Bitte beachten Sie auch den Kundenbereich auf meiner Internetseite unter www.heibel-ticker.de -> Portfolio -> 10 neueste Einträge. Dort finden Sie aktuelle Charts mit meinen jeweils aktualisierten Einschätzungen.

=====

Im Wochenverlauf habe ich zu mehreren Titeln Anmerkungen im Kundenbereich der Websei-

ten verfasst.

TUI
Teilgewinn sichern, Aktien verkaufen,
Bezugsrechte behalten

Nokia-Anleihe
Verkaufen über 129%, Platz schaffen für
Alternativen

Do, 21. Januar um 16:41 Uhr

Heute notiert die Aktie von TUI um 4,80 EUR, das Bezugsrecht bei 3,30 EUR. Für eine ehemalige TUI Aktie haben wir also zwei Papiere im Wert von insgesamt 8,10 Euro im Depot. Unsere Position liegt damit 96% vorn gegenüber unserem Kaufpreis vom 9. November. Allein seit Jahresbeginn hat unsere Position um 56% zugelegt.

Ich habe mir notiert, dass die alte TUI-Aktie bei einem Kurs von 6 Euro unter Einbeziehung der laufenden Kapitalerhöhung, sowie auch schon der Wandlung durch den Bund, den doppelten Unternehmenswert (Schulden herausgerechnet) erreicht haben würde, wie vor der Corona-Pandemie.

Wenn sich die aufgestaute Urlaubsnachfrage nach Corona in Reiselust entlädt, kann die Aktie von TUI durchaus auch noch höher steigen als die angegebenen 6 Euro. Doch aktuell erscheint mir das ein wenig verfrüht: Die Impfung läuft nur schleppend an, der Lockdown - und damit auch die Reisebeschränkungen - werden wohl länger dauern, als wir uns das vor kurzem noch erhofft hatten und nun ist sogar ein Mensch in Deutschland verstorben, der zum zweiten mal an Corona erkrankte. Gewissheit bezüglich einer Immunität gibt es also noch nicht.

Wie haben unserer Bank mitgeteilt, dass wir die Bezugsrechte ausüben möchten. Nun müssen wir bis zum Monatsende warten, bis uns die neuen Aktien ins Depot gebracht werden. Die alten Aktien jedoch können wir jederzeit verkaufen. Dies würde ich heute tun. Damit verringern wir unser TUI-Engagement und sichern einen Teil unseres Gewinns ab. 96% in nur 10 Wochen kann sich doch sehen lassen ;-).

Durch die Ausübung der Bezugsrechte bleiben wir an Bord - wenn auch nur mit einem kleineren Teil.

Do, 21. Januar um 17:09 Uhr

2014 haben wir die Nokia-Anleihe zu 110% in unser Portfolio geholt. Es war eine "Absicherung", die jedes Jahr 6,625% Zinsen abwarf. Die Anleihe notiert in US-Dollar und zum Zeitpunkt unseres Kaufs stand der Wechselkurs bei 1,25 USD/EUR. Ich war von einem festen US-Dollar ausgegangen, was in den folgenden Monaten auch stimmte: Nur 4 Monate später stand der US-Dollar bei 1,05 USD/EUR.

Mangels Alternativen habe ich die Anleihe trotz des dann hohen US-Dollarkurses im Portfolio behalten. Die Zinsen haben die zwischenzeitlichen Schwankungen teilweise kompensiert und da es ja in erster Linie ein Zinspapier war, habe ich den Wechselkursschwankungen wenig Beachtung geschenkt. Heute steht der US-Dollar bei 1,21 USD/EUR und der zwischenzeitliche Wechselkursgewinn wurde zu einem großen Teil wieder abgegeben.

Zum US-Dollar: Ich denke, dass trotz der Spenderfreude des neuen US-Präsidenten Joe Biden der US-Dollar dennoch wieder stärker werden wird. Der Wechselkurs ist also nicht der Grund, warum ich nun diese Anleihe verkaufen möchte.

Nokia hatte damals Patente und einen Unternehmensteil verkauft und saß auf einem dicken Berg Bargeld, der die Schulden bei weitem überstieg. Auch die erwarteten Verluste der Folgejahre waren abgedeckt, so dass die Rückzahlung dieser attraktiv verzinsten Anleihe zu keinem Zeitpunkt in Frage stand.

Das Zinsniveau in den USA ist jedoch weiter gesunken, so dass die Anleihe mit der hohen Verzinsung immer beliebter wurde bei Anlegern. Aktuell notiert die Anleihe bei 129%! Ich denke, viel höher wird's nicht mehr gehen.

Oder anders herum gedacht: Ich fürchte, wenn es nicht mehr höher gehen kann, dann wird die nächste Bewegung irgendwann gen Süden laufen. Mag sein, dass es noch zwei oder drei

Jahre dauert, es könnte aber auch schon in diesem Jahr losgehen. Irgendwann werden die Zinsen für langfristig laufende Anleihen steigen, was im Umkehrschluss fallende Kurse in solchen Papieren zur Folge hat.

Daher möchte ich diese Anleihe nun aus unserem Portfolio werfen. Bitte beachten Sie das Limit von 129%, damit wir den Kurs nicht drücken. Es ist eine Entscheidung, für deren Umsetzung wir uns ruhig Zeit lassen können, denn es gibt derzeit keinen Druck auf die Zinsen. Das Zinsniveau wird von den Notenbanken bestimmt, nicht nur am kurzen Ende.

Das Thema Absicherung wird weiterhin eine wichtige Rolle in unserem Portfolio spielen: Ein Stürmer ohne gute Mannschaftskameraden in der Abwehr kann keine Tore schießen. Und die Absicherung ist so etwas wie die Abwehr einer Fußballmannschaft.

BB Biotech
Solide Zahlen, positiver Ausblick,
Dividendenerhöhung

Fr, 22. Januar um 11:16 Uhr

BB Biotech hat heute früh Q-Zahlen vorgelegt. Die positiven Entwicklungen der Biotech-Branche blieben nicht auf den Corona-Bereich oder die mRNA-Technologie beschränkt, sondern zeigten sich im breiten Biotech-Segment. So stieg der innere Wert, also die Summe der Beteiligungen von BB Biotech, im Gesamtjahr 2020 um 25% an. Der Aktienkurs legte lediglich 18% zu, da besteht noch ein wenig Nachholbedarf.

Die US-Administration hat im Q4 13 Medikamente zugelassen, für 2020 sind es insgesamt 53 gewesen. Daraus ist ersichtlich, dass eben nicht nur Corona-Medikamente zu einer beschleunigten Zulassung kamen, sondern im Kielwasser auch viele andere Medikamente schneller geprüft wurden.

Gleichzeitig habe sich die M&A-Aktivität verstärkt (Fusionen & Übernahmen), was in der Regel zu höheren Bewertungen führt.

Unter US-Präsident Joe Biden wird nun Obamacare eine neue Chance bekommen, was

eigentlich Gegenwind für die Medikamentenpreise bedeuten könnte. Doch bei BB Biotech geht man davon aus, dass die Corona-Pandemie zumindest im Jahr 2021 zunächst den Teil von Obamacare in den Fokus rücken wird, der die breite Versorgung mit entsprechenden Krankenversicherungen vorantreibt. Der zweite Teil, die Deckelung der Medikamentenpreise, dürfte in Zeiten der Pandemie zunächst nicht verfolgt werden. Somit kommt es erst einmal zu dem positiven Effekt, dass mehr Menschen Zugang zu Medikamenten bekommen, während die Preise weitgehend frei bleiben.

Die Dividende wird auf 3,60 CHF (3,34 EUR, 5 Cent höher als erwartet) angehoben, das entspricht einer Dividendenrendite von aktuell 4,4%. In den Genuss der Dividende kommt jeder Aktionär, der die Aktien am Abend der Hauptversammlung im Depot hat, die für den 18.3. geplant ist.

Aufgrund der guten Entwicklung der BB Biotech Aktie ist diese Position eine unserer größten Positionen im Portfolio. Vor dem Hintergrund der aktuellen Verlängerung des Lock-downs und der entdeckten neuen Varianten aus Großbritannien, Südafrika und Brasilien, gepaart mit dem schleppenden Impfstart, müssen wir uns einmal mehr damit arrangieren, dass die Pandemie und die Beschränkungen länger anhalten werden, als wir zunächst nach der Zulassung der neuen Impfstoffe gehofft hatten. BB Biotech ist daher eine Position, die ich in voller Größe im Portfolio behalten möchte.

06. Leserfragen

Nio & Commerzbank

Di, 19. Januar um 17:12 Uhr
Hallo Herr Heibel,

könnten Sie vielleicht mal diese zwei Titel unter die Lupe nehmen?

Mit freundlichen Grüßen,
Volker aus Phuket, Thailand

ANTWORT

Der chinesische Autobauer Nio ist gemeinsam mit Tesla in den Himmel gestürzt. 5 Mrd. USD erwarteter Jahresumsatz für 2021 werden mit einer Marktkapitalisierung von 87 Mrd. USD bewertet, ein Kurs/Umsatz-Verhältnis von $87/5 = 17,8$. Für ein digitales Unternehmen, das sein Produkt auf Knopfdruck vervielfältigen kann, ist ein so hohes Bewertungsniveau vielleicht möglich. Für einen Autobauer, der jedes verkaufte Produkt unter Zukauf von Vorprodukten fertigen muss, ist dieses Bewertungsniveau abenteuerlich. Wir befinden uns in einer abenteuerlichen Börsensituation, daher kann selbst diese Aktie weiterlaufen. Eine Spekulation ist also erlaubt, als Investition eignet sie sich jedoch derzeit nicht.

Die Commerzbank ist ein Schatten ihrer selbst. Die Sünden der Vergangenheit sind ihr, genau wie der Deutschen Bank, auf die Füße gefallen. Geld verdienen mit traditionellen Methoden (Zinsdifferenz) geht im Nullzinsumfeld nicht. Für FinTech-Innovationen fehlt sowohl das Investitionskapital, als auch das geeignete Personal. Ob jetzt der Zeitpunkt für den Turnaround-Investor gekommen ist? Mag sein. Immerhin hat sich die Aktie seit dem Coronatief bereits verdoppelt. Ich finde jedoch, es gibt bessere Aktien aus der Finanzbranche.

ServiceNow & Salesforce

Di, 19. Januar um 17:18 Uhr
Hallo Herr Heibel,

alles Gute, viel Gesundheit, Erfolg und Glück für das neue Jahr und danke für die vielen tollen Tips und Analysen.

Meine Frage: Cloud Aktien

Wir haben ja mit Service Now schon sehr gut Kasse gemacht 2020.

Ich halte Cloud Aktien wie Service Now oder auch Salesforce.com Inc immer noch für gute Investments.

Würden Sie bei diesen 2 Aktien jetzt zugreifen?,
noch warten?,
Oder finden Sie diese Aktien nicht interessant.

Vielen Dank und beste Grüsse aus Wien

Harald

ANTWORT

Es gibt eine ganze Reihe von Aktien, die dank Corona einen Kursschub erhalten haben. Mag sein, dass deren Geschäft nachhaltig Aufwind bekommen hat, doch irgendwann werden Anleger sich den zyklischen Aktien zuwenden - spätestens wenn die Impfstoffe für alle verfügbar sind. Dann werden die Highflyer der Coronazeit ausverkauft, weil Anleger das Geld in die zyklischen Aktien stecken werden.

Noch ist es nicht soweit, Sie können also noch ein wenig mitsegeln. Doch ob sich das noch lohnt und wie eng Sie den Stop Loss setzen sollten, das kann ich Ihnen nicht sagen. Einen Versuch ist es wert :-).

RTL Group als Dividendenaktie

Di, 19. Januar um 17:25 Uhr

Hallo Herr Heibel,
könnten Sie mir gelegentlich Ihre Einschätzung zur RTL Group (WKN A0X754) geben. Sie brauchen nicht groß zu analysieren, sondern mir mehr ihr Gefühl mitteilen. Eilt auch nicht. Die Aktie bzw. RTL wird von Acatis Gane empfohlen bzw. wurde vor kurzem in einen ihrer Fonds aufgenommen.

Besten Dank und Gruß aus Österreich,
Martin

ANTWORT

Info vorab: Der Acatis Gane Fonds investiert in fundamental günstige Werte mit langfristigem Horizont.

RTL ist eine attraktive Dividendenaktie, die Dividende ist vom Cashflow, als auch vom Gewinn gedeckt, mit 6-7% ist die Rendite sehr hoch. Gefällt mir.

Vale & Deutsche Bank

Di, 19. Januar um 17:27 Uhr

Hallo Herr Heibel,

Ich bin seit über 10 Jahren ein treuer Leser Ihres Tickers.

Freue mich jedes Wochenende über Ihre interessanten Ausführungen, vor allem wenn sie manchmal recht weit über die reinen Aktieninfos hinaus gehen, was mir besonders gut gefällt!

Aus „alten Zeiten“ habe ich die brasilianische Vale s.a. Aktie immer noch im Bestand. Mittlerweile mit ca. 80 % im Plus. Zur Zeit gehen die Rohstoffpreise nach oben. Was würden Sie mir empfehlen?

Auch schon länger habe ich bei der Deutschen Bank durchgehalten und bin zur Zeit mit einen kleinen Plus vorne.

Wenn ich mir die Nachrichten anschau bezüglich Insolvenzen, bin ich geneigt zu verkaufen?

Alle anderen vorhandenen Positionen, habe ich mich entsprechend Ihren Heibel-Ticker Ausführungen verhalten und eine gute Performanz. Danke für die guten Infos.

Wäre schön, wenn Sie mir eine kurze Antwort schicken.

Danke vorab!

Grüße aus Paderborn
Karsten

ANTWORT

Vielen Dank für Ihre Treue. Die Resonanz zu meinen Beiträgen außerhalb des Aktienuniversums werden stets zwiespältig aufgenommen: Ein Teil findet es super, ein anderer Teil fordert „Schuster, bleib bei Deinem Leisten“. Ich werde auf die Dosierung achten :-).

Vale ist eins der größten Rohstoffunternehmen der Welt und profitiert derzeit von der anziehenden Konjunktur, die - gepaart mit Förderproblemen durch Corona - zu Preissteigerungen führt und damit den Gewinn in die Höhe treibt. Ich denke, das kann noch eine Weile so weitergehen, würde also dabei bleiben.

Die Deutsche Bank ist, wie schon zur Commerzbank geschrieben, über Jahre gerupft worden und hat nun nicht mehr die Ressourcen, innovativ zu sein. Rechts und links wird ihr von FinTechs Geschäft weggenommen. Die Bewertung der Deutschen Bank ist nach wie vor günstig, doch mehr als eine Zockerei wäre es mir nicht wert. So würde ich auch hier sagen. Es gibt bessere Finanztitel.

Prosus vs. Tencent und Delivery Hero

Di, 19. Januar um 17:36 Uhr
Vielen Dank Herr Heibel,

für die sehr fundierten regelmässig erscheinenden Heibel-Ticker Standard Finanzinformationen.

Ich lese heute wie folgt; Daher gefallen mir derzeit Tencent und JD.com als chinesische Aktien besser, da bin ich 100 % bei Ihnen. Nur finde ich es noch spannender die holländische Beteiligungsgesellschaft Prosus, die u.a. 30.9 % an Tencent besitzt, zu kaufen. Durch den Kauf von der Prosus Aktie bekommt man die Aktien Tencent mit einem deutlichen Diskont und die restlichen Beteiligungen wie die Delivery Hero etc. sogar gratis. Es liegt in der Natur der Sache, daß Beteiligungsgesellschaften einen Abschlag haben, aber nicht so einen hohen zweistelligen. Deshalb kauft die Firma seit ein paar Monaten auch eigene Aktien zurück. Was halten Sie von meiner Idee? Oder wäre es noch sinnvoller, die Mutter von Prosus, die südafrikanische Naspers, zu kaufen, die über 70 % an Prosus besitzt? Ich habe beim kürzlichen Kurszerfall mal bei beiden eine Erstposition aufgebaut.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und verbleibe

mit den besten Grüßen aus der verschneiten Schweiz und alles Gute fürs 2021

Erwin

ANTWORT

Vielen Dank für das Lob :-).

Ich kenne Prosus, habe mir das Unternehmen zum Jahreswechsel genauer angeschaut. Eigentlich passt das so, wie Sie es sagen. Grundsätzlich habe ich jedoch gerne Aktien von Unternehmen, deren Management operativ aktiv ist, und nicht nur mit Beteiligungen jongliert. Daher habe ich Prosus links liegen gelassen, auch wenn die Bewertung derzeit attraktiver aussieht.

Va-Q-Tec

Di, 19. Januar um 17:51 Uhr
Sehr geehrter Herr Heibel,

als zum Heibel-Ticker zurückgekehrter Abonnent habe ich eine Frage zu einer Aktie, deren Beantwortung vielleicht auch für andere Leser interessant sein könnte.

Der Transport von Hunderten von Millionen Corona- Impfstoffdosen müsste doch eigentlich Va-Q-Tec als einem führenden Hersteller von Transportbehältern, welche erforderliche Temperaturen über eine längere Zeit halten können, zumindest kurz- und mittelfristig stark steigende Umsätze verschaffen. Es wurden auch schon Verträge mit Impfstoffherstellern gemeldet. Die Aktie ist nach einem kurzen Hype wieder deutlich zurückgekommen. Was ist Ihre Meinung dazu, auch vor dem Hintergrund der vor Kurzem getätigten Insidertransaktionen, die ich allerdings überhaupt nicht einschätzen kann (positiv oder negativ)?

Herzlichen Dank im Voraus

Gerhard aus Heidelberg

ANTWORT

Ein Kurs/Umsatz-Verhältnis von 3,5 für das Jahr 2022 sowie ein KGV von 44 ist schon eine recht hohe Bewertung für ein Unternehmen, das durch die Corona-Pandemie ein außergewöhnlich hohes Wachstum von noch immer nur 12% vorweisen kann.

Insidertransaktionen beachte ich nur, wenn es Käufe in hoher Summe sind. Das ist bei Va-Q-Tec nicht der Fall.

 ATOSS Software

Di, 19. Januar um 18:04 Uhr

Hallo Herr Heibel,

Danke für die guten wöchentliche Zusammenfassung der Ereignisse und Wertungen diese sind ideal um diese auch in meine für mich passende Wertung einzubauen.

Ich bin persönlich im IP (Geistiges Eigentum) und IT Markt unterwegs.

2009 habe ich die Firma ATOSS Software (510440) und Ihren CEO kennengelernt und mir ein paar Aktien geholt und gehalten die sind seitdem von 20 auf 360 hochgeklettert (Splittbereinigt) einen Teil hatte ich schon bei 200 verkauft da mir sonst der Portfolioanteil zu groß geworden wäre.

jetzt kommt Personio daher daher meine Frage wer ist / wird die nächste Zeit besser sein?

ATOSS hat über viele Jahre bewiesen das Sie Ihr Geschäft kennen und können und auf der anderen Seite der Neue mit Zukunft (viel Wachstum) und einer etwas anderen Ausrichtung (Börsengang demnächst)

Oder aber eben beide?

Andere große Positionen sind überwiegend auch in Ihrem Depot mit Ausnahme von Berkshire Hathaway als US Portfolio Ersatz

Danke und Gruß

Jan aus Ottobrunn

ANTWORT

Sie wollen von mir eine Einschätzung zu einem nicht börsennotierten Unternehmen haben, das auch in den kommenden zwei Jahren keinen Börsengang geplant hat? Es gibt weltweit 180.000 börsennotierte Unternehmen, zu denen ich befragt werde. Das sind mir zu viele und ich schränke wo möglich ein. Noch-nicht notierte Unternehmen kann ich da nicht berücksichtigen, tut mir leid.

ATOSS ist ein gutes Produkt und wächst schnell (17%). Das KGV 22e von 64 ist vor diesem Hintergrund aber recht hoch. Auch das Kurs/Umsatz-Verhältnis von 15 ist für meinen Geschmack recht hoch. Mag sein, dass die Aktie noch bis in den Sommer hinein weiterläuft, aber irgendwann ist hier ein Ende unver-

meidbar. Ich würde den Rest der Position mit einem Trailing Stop Loss absichern, also einen Stop Loss, den Sie stets nachziehen, wenn ein neues Hoch erreicht wird. Sie können den Abstand ja recht hoch setzen, bspw. auf 20%, dann würden Sie kleinere Korrekturen mit ihrer Restposition noch überstehen. Am Ende würden Sie dann aber 20% unter dem Höchstkurs verkaufen.

 Gold oder Bitcoin

Mi, 20. Januar um 17:03 Uhr

Guten Tag Herr Heibel,

leider hatte ich bisher noch keine Gelegenheit in Gold zu investieren, wollte das aber jetzt nachholen. Wie schätzen sie die aktuelle Situation, vor allem im Zusammenhang mit der Bedeutung des Bitcoin ein? Könnten sie mir ein paar seriöse Adressen bzw Portale für einen Kauf nennen.

Vielen Dank und herzliche Grüße aus dem Vogtland

Knut aus Plauen

ANTWORT

Für Goldbarren und Goldmünzen empfehle ich seit Jahren proaurum, hier die Standorte des Händlers. Sie können sich das Gold auch schicken lassen oder direkt in ein Schließfach von denen einlagern, das kostet aber: <https://www.proaurum.de/unternehmen/-standorte/>

Als Börsenpapier, das überproportional von den Goldpreisbewegungen profitiert, habe ich Wheaton Precious Metals im Portfolio und möchte es langfristig halten. Kurzfristig halte ich Barrick Gold für unterbewertet, das ist der weltgrößte Minenbetreiber.

Ja, der Bitcoin scheint dem Gold ein wenig die Show zu stehlen. Es geht bei beiden Instrumenten um die Flucht aus dem System. Die Liquiditätsschwemme führt derzeit zu steigenden Vermögenspreisen (Aktien, Immobilien, Bitcoin ... und Gold sollte folgen).

Gleichzeitig haben sich Gold und insbesondere

der Bitcoin als Zwischenlager für Barreserven etabliert: Wer aktuell nicht an der Börse investieren möchte, der lagert sein Geld im Bitcoin bzw. Gold. Sollte das Geld dann wieder benötigt werden, sei es im Falle eines Börsencrashes, werden diese Zwischenlager liquidiert und der Preis von Bitcoin & Gold wird zunächst ebenfalls fallen.

Offen bleibt die Frage, warum der Goldpreis mit dem Bitcoin nicht annähernd Schritt halten kann. Hmm, der Bitcoin ist noch seltener als Gold. Außerdem sind dort derzeit viele Spekulanten unterwegs. Aber eine andere Erklärung fällt mir aktuell nicht ein.

Portfolioanteil von TUI

Fr, 22. Januar um 09:56 Uhr
Sehr geehrter Herr Heibel,

ich beziehe Ihren Börsenbrief seit langem und bin sehr zufrieden. Ich habe aber 2 Fragen an Sie.

Ich habe immer wieder Probleme mit der Gewichtung Ihrer Empfehlungen, so zuletzt bei TUI. Könnte Sie mir hierbei helfen? Vielleicht hilft es Ihnen wenn Sie in mein Depot im Anhang hineinschauen.

Vielleicht können Sie mir helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter aus Freiburg

ANTWORT

Je nach Portfoliobereich habe ich unterschiedliche Gewichtungen vorgesehen. TUI haben wir als Spekulation gekauft, für Spekulationen habe ich 5 Positionen zu jeweils 3% Portfolioanteil vorgesehen. Ich habe also am 9.11.2020 800 TUI-Aktien zu 4,12 EUR im Wert von damals 3.296 Euro gekauft, was beim damaligen Depotstand 3% Anteil entsprach.

Zum Jahreswechsel habe ich aus jeder Position genau so viel verkauft, dass der Gesamtbestand des Portfolios inklusive Cashbestand auf genau 100.000 Euro zurückgesetzt wurde und jede Position den gleichen Anteil am Port-

folio behält.

Inzwischen haben Sie für jede Aktie zusätzlich ein Bezugsrecht erhalten (Ihrem Depot entnehme ich, dass Sie zusätzlich Bezugsrechte hinzugekauft haben). Damit wurde aus dem Wert von damals 3.296 EUR inzwischen ein Wert von rund 6.500 Euro (rund, weil ich die Jahreswechsellanpassung jetzt nicht einrechne). Nun haben wir gestern die TUI Aktien verkauft und behalten die Bezugsrechte. Unter Zuzahlung der 1,07 EUR je Bezugsrecht werden wir dann zum Monatsende 575 TUI Aktien besitzen, was zum aktuellen Kurs einem Portfolioanteil von 2,7% entsprechen würde.

Kurs gesagt: Die Aktie hat sich verdoppelt, wir haben die Hälfte verkauft und somit unseren Einsatz schon mal heraus geholt und bleiben mit dem Rest weiter an Bord.

07. Übersicht HT-Portfolio

Spekulation (≈15%) =13,5%	WKN	21.1.21	Woche Δ	Σ '21 Δ	Anteil 5x3%	!	C19
Marvell	930131	43,79 €	3%	17%	3,1%	B	+
TUI	TUAG00	3,97 €	-11%	52%	0,0%	D	-
TUI Bezugsrecht	TUAG10	2,63 €					
BVB Borussia Dortmund	549309	5,23 €	-8%	-4%	2,8%	B	-
Nynomic	A0MSN1	35,00 €	0%	-4%	2,9%	B	0
Barrick Gold	A0MSN1	19,20 €	-1%	3%	2,9%	B	0
Wachstum (≈35%) =44,5%	WKN	21.1.21	Woche Δ	Σ '21 Δ	Anteil 5x7%	!	
BB Biotech	A0NFN3	77,30 €	6%	14%	8,3%	C	+
Spotify	A2JEGN	279,45 €	4%	7%	3,5%	C	+
Wheaton Precious Metals	A2DRBP	33,17 €	-1%	-3%	9,7%	B	+
Airbus	938914	88,99 €	-4%	-3%	4,3%	B	-
Medios	A1MMCC	39,00 €	1%	4%	8,7%	C	0
Apple	865985	112,52 €	5%	2%	3,4%	B	+
PayPal	A14R7U	206,90 €	5%	8%	3,8%	B	+
Facebook	A1JWVX	226,00 €	8%	0%	2,8%	C	+
Dividende (≈30%) = 19,2%	WKN	21.1.21	Woche Δ	Σ '21 Δ	Anteil 4x7,5%	!	
Freenet	A0Z2ZZ	17,44 €	0%	1%	7,3%	C	0
Deutsche Post	555200	42,82 €	0%	6%	3,9%	B	+
Munich Re	843002	228,50 €	-4%	-6%	3,7%	B	-
BASF	BASF11	66,57 €	-1%	3%	4,2%	B	+
Absicherung (≈20%) =12,3%	WKN	21.1.21	Woche Δ	Σ '21 Δ	Anteil 3x7%	!	
Goldbarren 100 gr	100 gr.	4.883,00 €	0%	0%	7,1%	A	+
Südzucker-Anleihe	A0E6FU	78,76%	-1%	2%	5,2%	B	+
Nokia-Anleihe	A0T9L2	129,09%	0%	1%	0,0%	C	0
					Cashquote		
Σ-Portfolio Ergebnis seit 2021			1%	4%	10,6%		

Heibel-Ticker		Gewichtung		Anzahl Positionen		angestrebte Positionsgröße
Portfolio	Ziel	Soll	Ist	Soll	Ist	
Spekulation	Ereignis	15%	13,5%	5	5	3%
Wachstum	Enkelkinder	35%	44,5%	5	8	7,0%
Dividende	Urlaub	30%	19,2%	4	4	8%
Absicherung	Zins & Gold	20%	12,3%	3	2	6,7%
Summe		100%	89,4%	17	19	

Anmerkungen:

- Die Überschrift über jedem Portfoliobereich in der jeweiligen ersten Spalte (bspw. Absicherung (≈20%) =21,8%) bedeutet: Der beabsichtigte Anteil dieses Portfoliobereichs am Gesamtportfolio beträgt ungefähr 20%. Aktuell beträgt der Anteil 21,8%.
- Die dritte Spalte zeigt die Schlusskurse von Donnerstagabend.

- Unter „Woche“ steht die Veränderung im Vergleich zur Vorwoche.
- Unter „Σ XX Δ“ steht das Ergebnis der Position seit Jahresbeginn bzw. seit Aufnahme ins Portfolio.
- Unter „Anteil“ finden Sie den Anteil der jeweiligen Position am Gesamtdepot.

Unter ! steht zur Information meine Grundtendenz:

- A – Top-Aktie mit günstigem Kurs,
- B – Kursrücksetzer zum Kaufen nutzen
- C – Kurssprünge zum Verkaufen nutzen,
- D – bei Gelegenheit Verkaufen,
- E – Sofort Verkaufen

Die „Gelegenheit“ zum Kaufen oder Verkaufen wird sodann kurzfristig von mir per Update an Sie bekanntgegeben.

Ich habe diese Spalte „!“ insbesondere für neue Kunden vorgesehen, die zu einem späteren Zeitpunkt wissen wollen, ob ich die Position noch zukaufen würde, wenn ich beispielsweise darin nicht schon voll investiert wäre. Zukaufen würde ich jeweils jedoch niemals zu Höchstkursen, sondern stets nur nach kurzfristigen Kursrückschlägen von mindestens 5-7%.

Kauffolge: Je spekulativer, desto aggressiver würde ich kaufen und verkaufen. Derzeit verwende ich die folgenden Schritte:

- Dividenden- & Wachstumspositionen in drei Schritten aufbauen: 25%-25%-50%,
- Zyklische Positionen in zwei Schritten aufbauen: 50%-50%,
- Spekulative Positionen ganz oder gar nicht: 100%.

Stopp Loss Limits, Verkaufslimits und ähnliche Aktionsmarken verwalte ich aktiv in meinem System und ändere ich unter der Woche mehrfach, fast täglich. Eine Veröffentlichung der entsprechenden Limits ist in der Regel nicht sinnvoll, allenfalls Stopp Loss Marken für unseren Spekulationen werde ich bisweilen im Text bekanntgeben.

Eine erfolgreiche Börsenwoche,
take share

Stephan Heibel

<http://heibel-ticker.de>

<mailto:info@heibel-ticker.de>

08. Disclaimer / Haftungsausschluss und Risikohinweise

Wer un- oder überpersönliche Schreib- oder Redeweisen nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte un- oder überpersönliche Schreib- oder Redeweisen in Umlauf setzt, wird mit Lust-, manchmal auch mit Erkenntnisgewinn belohnt; und wenn alles gut geht, fällt davon sogar etwas für Sie ab. (frei nach Robert Gernhardt)

Wir recherchieren sorgfältig und richten uns selber nach unseren Anlageideen. Für unsere eigenen Transaktionen befolgen wir Compliance Regeln, die auf unsere eigene Initiative von der BaFin abgesegnet wurden. Dennoch müssen wir jegliche Regressansprüche ausschließen, die aus der Verwendung der Inhalte des Heibel-Tickers entstehen könnten.

Die Inhalte des Heibel-Tickers spiegeln unsere Meinung wider. Sie stellen keine Beratung, schon gar keine Anlageempfehlungen dar.

Die Börse ist ein komplexes Gebilde mit eigenen Regeln. Anlageentscheidungen sollten nur von Anlegern mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen vorgenommen werden. Anleger, die kein tiefgreifendes Know-how über die Börse besitzen, sollten unbedingt vor einer Anlageentscheidung die eigene Hausbank oder einen Vermögensverwalter konsultieren.

Die Verwendung der Inhalte dieses Heibel-Tickers erfolgt auf eigene Gefahr. Die Geldanlage an der Börse beinhaltet das Risiko enormer Verluste bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Quellen:

Kurse: Deutsche Kurse von comdirect.de, Goldbarren & Münzen von proaurum.de, US-Kurse von finance.yahoo.com. Alle Kurse sind Schlusskurse vom Donnerstag sofern nichts Gegenteiliges vermerkt ist.

Bilanzdaten: Comdirect, Yahoo! Finance sowie Geschäftsberichte der Unternehmen

Informationsquellen: dpa-AFX, Aktiencheck, Yahoo! Finance, TheStreet.com, IR-Abteilung der betreffenden Unternehmen

09. An-/Ab-/Ummeldung

Ihre eMail Adresse oder Adressdaten ändern Sie bitte mit Ihrer bestehenden eMail Adresse und Ihrem Passwort unter

<http://www.heibel-ticker.de>

oder senden Sie uns einfach eine entsprechende eMail an:

verwaltung@heibel-ticker.de